

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (1994)
Heft: 21

Vorwort: Liebe Mitglieder [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

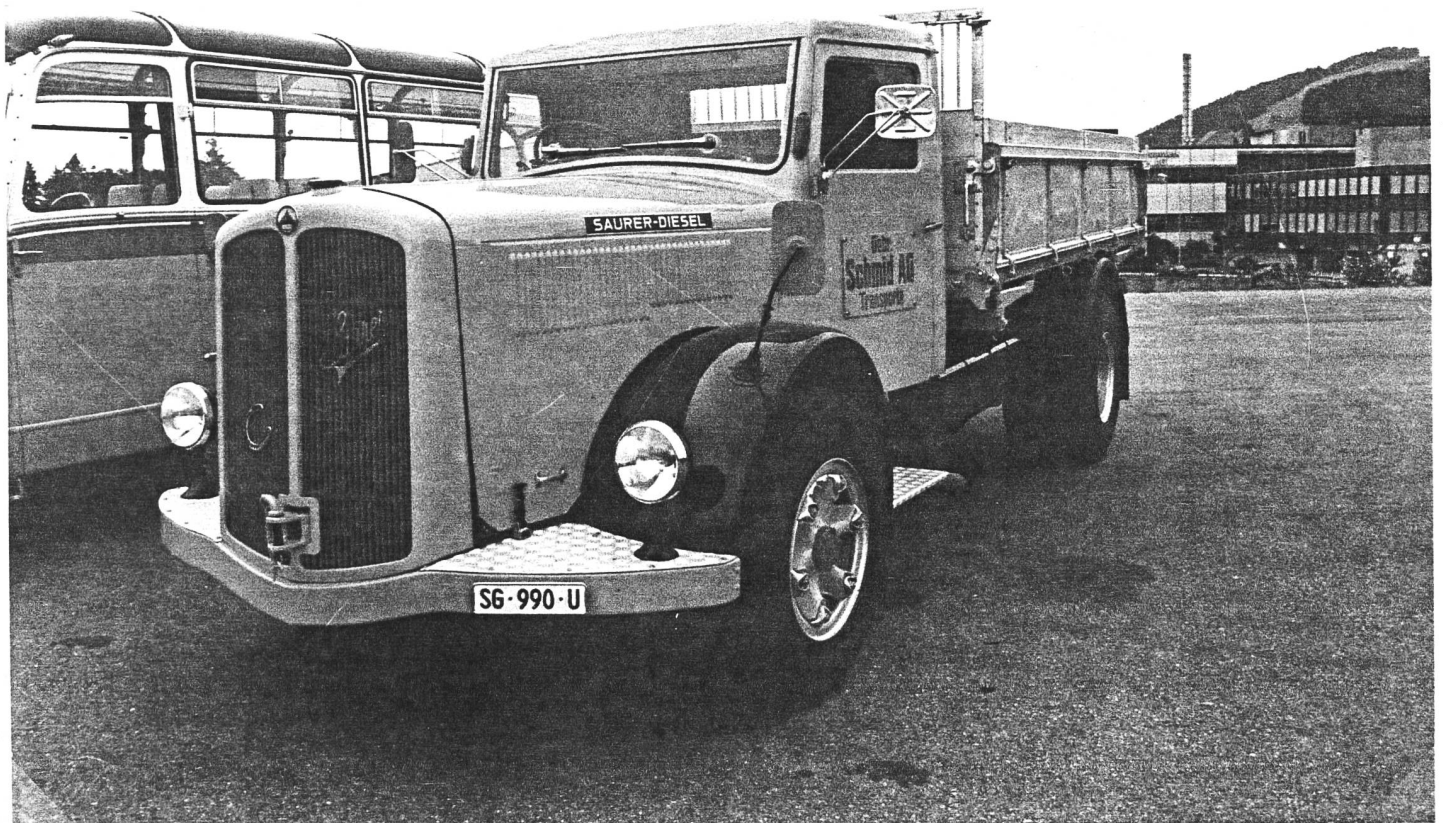
Oldtimer Club

Postfach
Grabenstrasse 6
CH-9320 Arbon

Nr. 21, März 1994



Gazette



Saurer S4C

Liebe Mitglieder

Die neue Saison startet anfangs April mit der Neueröffnung des Oldtimer-Club-Saurer Museums. Was die Einrichtung und die Ausstellungsstücke angeht, hat sich einiges

Redaktionsadresse:

David Piras

Seestrasse 109

9326 Horn

geändert, doch dazu später mehr. Der Museumsführer wird neu aufgelegt, er wird während den Öffnungszeiten verkauft.

Wer seine Nase ein paar Seiten weiter hinten in die Gazette hält, wird sehen, dass das Programm für dieses Jahr schon ziemlich voll, aber noch lange nicht komplett ist. Erstmals konnten dieses Jahr auch Anlässe in den Frühling gelegt werden, bis jetzt wollten alle nur immer im Herbst ausfahren. Wir werden den Ansturm im Frühling kritisch beobachten.

In Kürze wird unser zweiter Pin zu kaufen sein. Diesmal wird es unser 5ADD sein, wie schon beim letzten Pin wird die Qualität auch wieder bestens sein. Es sind Pins von OCS-Fahrzeugen im Umlauf, mit denen der OCS nichts zu tun hat, die von schlechter Qualität sind und bei denen der Gewinn in eine private Tasche wandert. Der Gewinn unseres Pins geht wieder in die OCS-Kasse.

Rekordmeldungen kann ich von der Mitgliederzahl bekanntgeben: heute sind es 414 Mitglieder, die mithelfen, den OCS zu erhalten. Da 18 Mitglieder ihren Beitrag nicht eingezahlt haben mussten wir diese von der Liste streichen.

Die meisten haben es das letzte Mal gesehen, wir sind ein Zeitungsverlag geworden. Da wir seit neuem für die Versandkosten der Gazette selbst aufkommen müssen, wurde dieser Schritt nötig. Die Portokosten verkleinern sich zu einem Bruchteil. Allerdings gibt es diese Vergünstigung der Post nur noch für dieses Jahr. Ab 1995 werden eine Auflage von 1000 Stück und 9 Ausgaben pro Jahr verlangt. Die Kosten werden also wieder ein Thema.

Museumsneueröffnung

Wie oben versprochen findet am Samstag, 9. April 1994 die Neueröffnung des Museums statt. Das Museum wird zu den gleichen Zeiten wie letztes Jahr offen sein.

Öffnungszeiten des Museums

Vom 1. April bis 31. Oktober

Jeweils am ersten Wochenende des Monats, Samstag und Sonntag von 14h00 bis 20h00 und jeden Mittwoch von 18h00 bis 20h00.

Eintrittspreise: pro Person

Einzelpersonen	Fr. 5.-
Gruppen ab 9 Personen	Fr. 4.-
Kinder unter 16 Jahren	gratis
Clubmitglieder	gratis

Wie schon in den letzten Gazetten beschrieben hat sich einiges geändert. So wurde im hinteren Teil eine ca. 50m² grosse Werkstatt gebaut, die durch einen Vorhang abgetrennt und im Winter beheizt werden kann. Auch können wir so unsere kleine Sauerei während der Ausstellungssaison auf diese Werkstatt beschränken. Die Arbeiten werden auch zukünftig nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, wir werden die Reparaturen wenn immer möglich nicht in der Ausstellung durchführen. Zu den baulichen Änderungen gehören auch einige Wandgestelle und Vitrinen. Wir hatten bisher Probleme, kleinere Gegenstände auszustellen. Jetzt können wir auch solche Stücke zeigen. Diese

Gegenstände gehören braucht die Ausstellung, sie sind das Salz in der Suppe. So haben wir zum Beispiel einen gusseisernen Zaunpfahl aus Saurers Gießerei in St. Georgen gefunden, das massiv gegossene Stück muss etwa 140 Jahre alt sein. Vermutlich ist es das einzige grössere Gussstück, das die Zeit überdauert hat. Mit einigen ausgesuchten Gussstücken wird